

Beschlussvorlage öffentlich	2024/WI/0006
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Ortsgemeinderat Windesheim (beschließend)	11.03.2024	2

bereits beraten im: Finanzausschuss Finanzausschuss	am: 30.01.2024 29.02.2024
--	------------------------------

Betreff:

Haushalt 2024:

- 1. Beratung und Beschlussfassung über Vorschläge der Einwohner**
- 2. Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung**

Begründung:

1. Die Vorschläge der Einwohner zum Haushalt werden in der laufenden Sitzung beraten.
2. Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung

Der Finanzausschuss hat den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung intensiv beraten und empfiehlt dem Ortsgemeinderat, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan zu beschließen.

1. HAUSHALTSSATZUNG DER ORTSGEMEINDE WINDESHEIM FÜR DAS JAHR 2024 VOM _____

Der Ortsgemeinderat hat auf Grund von § 95 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der derzeit geltenden Fassung folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	3.975.720 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.959.250 €
der Jahresüberschuss auf	16.470 €

2. im Finanzhaushalt	
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	43.570 €
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	805.000 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	823.800 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.800 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-24.770 €

§ 2
Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	0 €
verzinsten Kredite auf	0 €
zusammen auf	<u>0 €</u>

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushalten zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf 0,00 €.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushalten voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf 0,00 €.

§ 4
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung in der Einheitskasse

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (in der Einheitskasse) beträgt	0 €
---	-----

§ 5
Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A auf	345 v.H.
- Grundsteuer B auf	465 v.H.
- Gewerbesteuer auf	380 v.H.

Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden:

- für den ersten Hund	45,00 €
- für den zweiten Hund	70,00 €
- für jeden weiteren Hund	100,00 €

§ 6
Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Vorvorjahres betrug	8.416.943 €
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Vorjahres beträgt vorläufig	8.669.899 €
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsjahres beträgt vorläufig	8.686.369 €

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs.1 Satz 2 GemO liegen vor, wenn im Einzelfall mehr als 10.000,00 € überschritten werden.

§ 8

Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 3.000 € sind in der Investitionsübersicht einzeln darzustellen.

§ 9

Leistungszahlungen

Für die Bewilligung von Zahlungen nach § 18 VKA des TVöD an Arbeitnehmer/innen werden festgesetzt:

Leistungsprämien und Leistungszulagen 23.660 €

Beschlussempfehlung der/des (Orts-/Stadt-) Bürgermeister(s/in) / der Verwaltung:

1. Der Ortsgemeinderat berät und beschließt über die Vorschläge aus der Einwohnerschaft.
2. Der Ortsgemeinderat beschließt auf Empfehlung des Finanzausschuss die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan entsprechend dem vorgelegten Entwurf.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: x siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am:		durch: Göttelmann, Sebastian		
Gesehen: Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u> Ja Nein Enthaltung	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
x	<input type="checkbox"/>		x	<input type="checkbox"/>

I II III IV V

Anlage: 4

Folgeseite

Gremium: Ortsgemeinderat Windesheim

Sitzung am: 11.03.2024

TOP: 2 (öffentlich)

Betreff: Haushalt 2024:
1. Beratung und Beschlussfassung über Vorschläge der Einwohner
2. Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung

Ratsmitglied Kuntze von der SPD-Fraktion trägt folgende Stellungnahme zum Haushalt 2024 vor:

„Einiges zu aus unserer Sicht wichtigen Punkten.

Erst einmal ein Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr. Durch den guten Verkauf von Baugrundstücken und die gestiegene Gewerbesteuer hat sich unsere bisher schon gute Finanzlage noch einmal erheblich verbessert.

Trotzdem musste der Finanzausschuss noch einmal kurzfristig zusammenkommen, um einen aufgetretenen Minusstand beim Ergebnishaushalt zu beseitigen. Zwar konnte das durch eine Reduzierung bei einigen Ausgaben und voraussichtlich geringeren Energiekosten in einen kleinen Überschuss umgewandelt werden. Trotzdem hindert das uns an der einen oder anderen notwendigen höheren Ausgabe.

Die für uns wichtigste Position im Ergebnishaushalt ist auf jeden Fall die Schaffung einer zumindest halben Stelle für unseren Bauhof. Dies ist angesichts der immer mehr gestiegenen Aufgaben in diesem Bereich dringend erforderlich und wir erwarten auch, dass noch in dieser Wahlperiode alle notwendigen Schritte unternommen werden, dass diese Stelle dann ab 1. Juli auch tatsächlich besetzt werden kann.

Wir haben auch erreicht, dass unser Grillplatz nicht völlig aus dem Haushaltsplan verschwunden ist. Doch gehört dieser Posten als Investition in den Finanzhaushalt. Nach dem gegenwärtigen Zustand hilft dort keine Sanierung, sondern der Abriss der vorhandenen Einrichtungen und der Errichtung völlig Neuem. Das erweiterte den finanziellen Spielraum erheblich.

Bei den Feldwegen braucht es endlich einer Gesamtaufnahme des gegenwärtigen Zustands mit dem Ziel eines Plans zur Verbesserung deren Zustands in den nächsten Jahren.

Die laufenden Kosten beim Kindergarten sind zwar hoch, sind aber ein Pfand auf die Zukunft unseres Dorfes und stellen auch eine Attraktivität für den Verbleib und den Zuzug junger Familien dar.

So lange die Einführung der wiederkehrenden Beiträge aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, müssen Straßenschäden, so sie erheblich sind, schneller beseitigt werden.

Bei den Investitionen stellt die Erweiterung der Küche im Kindergarten neben den Restkosten für die Erschließung des neuen Baugebiets den weitaus höheren Posten dar. Abgesehen davon, dass es nach dem gegenwärtigen Planungsstand offen ist, welche Kosten für 2024 da tatsächlich anfallen und der Möglichkeit eines hohen Landeszuschusses, ist die Vorgehensweise des Landes hier zumindest bedenklich, was die Finanzierung betrifft.

Denn ich – und das mag vielleicht etwas merkwürdig klingen, aber wir machen eben hier im Ort keine Parteipolitik und sind auch nicht, wie es aus anderen politischen Gruppen oft behauptet wird, der „verlängerte Arm der Landesregierung“, stimme denen durchaus zu, die sagen, wenn das Land den Kommunen zusätzliche Aufgaben aufbürdet, es auch dafür zu sorgen hat, dass Städte und Gemeinden zur Umsetzung finanziell einigermaßen in der Lage sind.

Allerdings trifft uns die Angelegenheit Küchenanbau auch nicht plötzlich, da das Gesetz schon einige Jahre alt ist.

Bei der Römerberghalle stehen zwar lediglich 1.000 Euro als Ausgaben im Haushalt, aber es muss sich bald Gedanken darüber gemacht werden, wie die Zukunft der Halle aussieht.

Zusammengefasst ist das Gesamtergebnis des Haushalts erfreulich. Wir sind nicht nur schuldenfrei, sondern haben auch ein gutes Plus in der Kasse.

Was die Aussichten für die nächsten Jahre betrifft, so sehe ich das auch weniger pessimistisch als vielleicht andere hier in dieser Runde. Da zeigen auch die Zahlen im Haushaltsplan über die künftige Finanzlage. Zwar ist nicht zu leugnen, dass durchaus die Möglichkeit stärkerer finanzieller Belastungen beispielsweise durch höhere Umlagen besteht. Andererseits sind aber auch gerade durch den Zuzug in das neue Baugebiet höhere Steuereinnahmen zu erwarten. Auch halte ich die immerwährenden Klagen wegen der Höhe der Umlagen an Verbandsgemeinde und Kreis für nicht unbedingt zielführend. Von Beiden erwarten wir ja auch, dass dort den Aufgaben ordentlich nachgekommen wird und daher brauchen sie diese Einnahmen, wobei mir die Ausgaben von rund 350.00 Euro 2024 für die beiden Bäder der Verbandsgemeinde natürlich auch etwas wehtun.

Aber an eins muss auch noch erinnert werden: Vor einigen Jahrzehnten war die Finanzlage Windesheims so prekär, dass sogar von manchen politischen Gruppen nach einer Zwangsverwaltung gerufen wurde.

Wir stimmen dem Haushalt zu und danken der Finanzabteilung der Verwaltung für ihre Arbeit.“

Ratsmitglied Busch trägt für Pro Windesheim Folgendes zum Haushalt 2024 vor:

„Wir als Fraktion Pro Windesheim stimmen dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu und wollen dazu folgendes anmerken:

- Durch die erfolgreiche Vermarktung fast aller Grundstücke im NBG ist Windesheim wieder schuldenfrei und hat sogar ein Finanzpolster von 2,5 Millionen aufbauen können. Das begrüßen wir sehr!
- Der diesjährige Ergebnishaushalt ist ausgeglichen. Der Finanzausschuss musste sich aufgrund falsch vorgelegter Zahlen zweimal treffen und konnte die Ausgeglichenheit nur durch glücklicherweise gesunkene Energiekosten, der Zuweisung der Waldprämie und einer Einsparung bei der angedachten Grillplatzsanierung herbeiführen.
- Beim ebenfalls knapp ausgeglichenen Investitionshaushalt wollen wir anmerken, dass wir bei der geplanten Küchensanierung in unserem Kindergarten in Höhe von 250tsd EUR, fest mit einem Zuschuss in Höhe von 90 % durch das Land ausgehen.
- Wir wollen grundsätzlich auch darauf hinweisen, dass die Gemeinde dringend ihre Einnahmesituation verbessern muss. Am gerade so ausgeglichenen Ergebnishaushalt kann man sehen, dass die Gemeinde bei zukünftigen Investitionen keine großen Spielräume hat. Bei den dringend gebotenen Investitionen in unsere Gemeindehalle, das Rathaus oder die Bachböschung am Sportplatz, um nur ein paar Beispiele zu nennen, ist unser Finanzpolster in wenigen Jahren aufgebraucht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

Ratsmitglied Ruhl teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt zustimmt und sich bei der VG Langenlonsheim-Stromberg, insbesondere bei Herrn Göttelmann, für die gute Zusammenarbeit bedankt.

Ratsmitglied Oberlinger teilt mit, dass die FDP-Fraktion dem Haushalt ebenfalls zustimmt. Ratsmitglied F. Hegemann teilt mit, dass die Fraktion Die Grünen ebenfalls dem Haushalt zustimmen.

Beschlussfassung: 1. Es liegen keine Vorschläge der Einwohner vor.

Beschlussfassung: 2. Der Ortsgemeinderat beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan entsprechend dem vorgelegten Entwurf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

